

Einführung einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe an der VGS Sillenstede;
SV-Nr. 06/0430

Die Verwaltung nimmt in Abstimmung mit der Schulleitung der VGS Sillenstede wie folgt Stellung zum Schreiben von Herrn A. Janßen:

Entgegen der Aussagen im Schulausschuss vom 29. 01. 2009 hat die Schule eine aktive Elternbeteiligung und –information zu diesem Thema durchgeführt. Nach einer Ankündigung des geplanten Schulprojekts im Juni 2008 ist nach einem formellen (Umsetzungs-)Beschluss durch den Schulvorstand im August 2008 die Information der Eltern der jetzigen Klasse 1 a am 18. 09. 2009 erfolgt. Im Nachgang gab es ein weiteres Gespräch zwischen der Schulleitung, den Elternvertretern und einigen Eltern, die gegen die Einführung sind. Es folgte ein Informationsschreiben an die Eltern über die Einführung mit gleichzeitigem Angebot zur Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

Dieser Elterninfo folgten weitere Schreiben mit Vorbereitung der Hospitation in anderen Schulen, die die jahrgangsgemischte Eingangsstufe bereits praktizieren. Im November fanden dann wieder Elternabende der jetzigen Klasse 1a und den Eltern der künftigen Erstklässler in der KiTa Sillenstede statt.

Nachdem die Schulleiterin vergeblich versuchte, die Fragen/Bedenken von Herrn Janßen auszuräumen, gab ein Brief vom 18. 11. 2009 von Herrn Janßen u.a. an die Eltern Anlass, dass zum einen die Elternvertreter Ende November an die Klasse 1 a sowie auch die Arbeitsgruppe am 02. 12. 2009 jeweils ein Informationsschreiben verfassten.

Nach der Unterschriftensammlung vom 08. 12. 2009 durch Herrn Janßen (s. Anlage) fand ein Gespräch mit der Landesschulbehörde, der Schulleitung, den Elternvertretern der Klasse 1 a sowie Herrn Janßen und Mitstreitern statt. Es bestand Einverständnis, dass bei einigen Eltern immer noch Informationsbedarf besteht, dem nachgekommen werden soll. Im Anschluss daran erarbeitet die AG Eingangsstufe einen Zeitplan, der Schulvorstand verfasst noch einmal einen Brief an die Eltern der Klasse 1 a ebenso wie die Landesschulbehörde. Alle 3 Dokumente sind beigefügt.

Festzustellen ist somit, dass die Schulleitung eingehend informiert hat und sich auch mit den Bedenken einiger Eltern auseinandergesetzt und auf diese Situation reagiert hat.

Zu dem Vorwurf von Herrn Janßen, dass es eine Meinungsbildung nicht gegeben hat, ist anzumerken, dass der Schulvorstand über die Einführung der Eingangsstufe entscheidet. Dabei soll die Schule die Eltern angemessen informieren und beteiligen. Auch dieses ist erfolgt. Die jetzige Klasse 1 a wird bereits auf die Eingangsstufe vorbereitet, in dem 7 bis 8 zusätzliche Team-Lehrerstunden zur Verfügung stehen und wesentliche Unterrichtstechniken bereits Alltag sind.

Probeweise findet pro Woche 1 bis 2 Stunden – ebenfalls als Vorbereitung – ein gemeinsamer Unterricht der jetzigen Klassen 1 und 2 statt, so dass auch die Schülerinnen ausreichend und rechtzeitig auf die Änderungen vorbereitet werden.

Die Aussage in dem Schreiben von Herrn Janßen, bei der Meinungsfindung dürften die Eltern der künftigen Erstklässler nicht gemeinsam mit den Eltern der derzeitigen Klasse 1 a betrachtet werden, ist ebenfalls nicht nachvollziehbar. Denn diese Eltern betrifft die Einführung im gleichen Umfang. Dieses dient im Übrigen auch nicht, um Mehrheiten herzustellen, da wie gesagt die Entscheidung beim Schulvorstand liegt.

Des Weiteren werden auf der Seite der Unterschriftensammlung Gründe genannt, aus denen die Einführung abgelehnt wird. Dazu ist im Hinblick auf den derzeitigen Stand der Vorbereitungen seitens der Schule anzumerken:

- Das Konzept ist fertig gestellt und wird derzeit in den unterschiedlichen Gremien der Schule diskutiert.
- Alle Lehrkräfte der GS Sillenstede befürworten die Eingangsstufe, sind in die Vorbereitungen eingebunden und nehmen an Fortbildungen teil.
- Der Lehrerwechsel wird sensibel vorbereitet.
- Der Umgang mit Kindern unterschiedlichster Voraussetzung bei der Einschulung ist nicht neu, da in Niedersachsen der Elternwille maßgeblich ist und auch bereits seit einigen Jahren nach einem regionalen Integrationskonzept gearbeitet wird.
- Das Ministerium gibt keine fixe zeitliche Empfehlung heraus. Jede Schule muss einen eigenen Weg finden die Vorbereitungen umfassend wahrzunehmen. Dies ist abhängig vom Stand der Entwicklung der Schule.
- Eine bedächtige, sorgfältige und genaue Planung erfolgt. Sie hat vor dem Beschluss zur Einführung begonnen.

Abschließend weist die Verwaltung noch einmal darauf hin, dass es sich bei der Benennungsherstellung durch den Schulträger um eine Kenntnisnahme handelt. Die Einführung der Eingangsstufe liegt allein in der Entscheidung des Schulvorstandes. Selbst die Landesschulbehörde genehmigt diesen Prozess nicht. Die Schule zeigt die Einführung lediglich an, um die vorgesehenen zusätzlichen Lehrerstunden zu erhalten.

E: 8.12.08

Andreas Janßen
Osterfenne 5
26419 Schortens

Schortens, den 08. Dezember 2008

Sehr geehrte Arbeitsgruppe der Grundschule Sillenstede!

Schon oft ist der Wunsch geäußert worden, ein detailliertes Meinungsbild der betroffenen Eltern der Grundschulklasse 1a über die Einführung der Eingangsstufe im Schuljahr 2009/2010, einzuholen.

Leider ist es auch im Anschreiben der Arbeitsgruppe vom 02. Dezember versäumt worden, den Eltern auf einfache Art und Weise, z.B. über ein Ankreuzkästchen, die Möglichkeit zu geben ihre Meinung zu äußern.

Aus diesem Grund und auf Bitten einiger Eltern habe ich selbst alle Eltern abgefragt und damit aussagekräftig dokumentiert, wie es eigentlich mit der Akzeptanz der Eingangsstufe aussieht. Dieser Vorgang hätte eigentlich zu Beginn des Projektes „Eingangsstufe Grundschule Sillenstede“ gestellt werden müssen. Die Schulleitung hielt es jedoch für den besseren Weg, die Eltern vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Festzustellen ist jetzt, das von 24 befragten Eltern (insgesamt 26 Kinder, davon 1x Drillinge), sich 13 Eltern gegen die überstürzte Einführung der Eingangsstufe zum Schuljahr 2009/2010 entschieden haben. Eine Familie bat darum nicht berücksichtigt zu werden, da hier unmittelbar ein Schulwechsel bevorsteht.

Diese Mehrheit verdient es, endlich entsprechend Gehör zu bekommen und nicht mehr als Minderheit oder gar als Querulant dargestellt zu werden.

Des Weiteren widersprechen wir ausdrücklich dem Gedanken, bei der Meinungsfindung mit den Kindergarten-Eltern des Schuljahrganges 2009/2010 gesamt betrachtet zu werden. Wir sind der Meinung, dass die Kindergarten-Eltern auf die schulischen Belange unserer Kinder keinen Einfluss nehmen dürfen. Es ist heute noch nicht definitiv absehbar, welche Kinder tatsächlich im nächsten Schuljahr eingeschult werden, möglicherweise werden dadurch Mehrheiten festgestellt, die sich tatsächlich später nicht wiederfinden.

Wir bitten deshalb ausdrücklich alle verantwortlichen Gremien, die überstürzte Einführung der Eingangsstufe zum Schuljahr 2009/2010 zu überdenken und den Beschluss zur Einführung der Eingangsstufe rückgängig zu machen.

In Vertretung für alle Eltern die sich an der Unterschriftensammlung beteiligt haben.



Andreas Janßen

Nachrichtlich:
Stadt Schortens, als Schulträger
Landesschulamt Osnabrück
Elternvertreter der Schulklasse 1a

Anlagen
Unterschriftensammlung
Gesprächsnotiz vom 01.10.2008
Anschreiben an Eltern vom 18.11.2008

Andreas Janßen
Osterfenne 5
26419 Schortens

Schortens, den 08. Dezember 2008

Landesschulbehörde Osnabrück
Abteilungsleiter Herr Schippmann
Mühlenschweg 8
49090 Osnabrück

Betreff:
Grundschule Sillenstede
Deepsdammer Weg 13
26419 Schortens

Sehr geehrter Herr Schippmann,

hiermit übersende ich Ihnen als zuständiges Landeschulamt folgende Unterlagen:

- Anschreiben zur Unterschriftensammlung vom 08. Dezember 2008
- Unterschriftensammlung
- Anschreiben an Eltern vom 18.11.2008
- Gesprächsnotiz vom 01.10.2008

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Janßen

Unterschriftensammlung gegen die Einführung der Eingangsstufe an der Grundschule Sillenstede zum Schuljahr 2009/2010:

Ich bin aus folgenden Gründen gegen die Einführung der Eingangsstufe zum Schuljahr 2009/2010 und bestätige diese mit meiner Unterschrift:

- kein genau durchdachtes, professionell vorbereitetes Konzept; das Konzept soll erst im Laufe dieses Schuljahres (wir haben Ende November) erstellt werden.
- nicht alle Lehrkräfte sind fortgebildet und könnten somit nicht im Bedarfsfall (längere Krankheit, etc.) problemlos einspringen.
- im schlimmsten Fall bekommt die Hälfte der Klasse 1 drei Klassen- bzw. Deutschlehrer in drei Jahren und das in der sensiblen Phase des Lesen- und Schreibenlernens
- Eingangsstufe bedeutet, dass alle Kinder "unabhängig von ihrem Entwicklungsstand eingeschult werden", auch diejenigen, die ansonsten in einem Schulkindergarten noch intensiver auf die Anforderungen in der Schule vorbereitet würden. Somit kommen auf die Lehrkräfte zusätzliche Anforderungen zu, die neben dem neuen Unterrichtskonzept kompensiert werden müssen.
- Wichtigster Punkt:
- eine so schnelle Einführung der Eingangsstufe widerspricht eindeutig den Empfehlungen des Kultusministeriums !!!!!!!!!!!
- Das Kultusministerium empfiehlt eine "bedächtige, äußerst sorgfältige und genaue Planung". Diese Planung sollte jedoch VOR dem Beschluss, diese Eingangsstufe einzuführen, beginnen.

Jam. Andreas Jansen

N. Boest

Jens Koprschmidt

Samerassis Polk

Fara. Bühring

J. Juss

Heiko Pl

Bettina Gelland

Britta Grande

M. Fischer

M. Jepsen

S. Enß

H. Klein & Lam

Sehr geehrte Eltern der Klasse 1,
wie bekannt ist, war am 13. November 2008 der Info-Abend betreffend der Einführung der Eingangsstufe an der
Grundschule in Sillenstede.

Kurz zum Ablauf des Abends:

- In Form einer Leinwandpräsentation wurde gezeigt, welche Ziele und Wünsche die Schulleitung mit der Eingangsstufe verbindet.
- Des Weiteren wurde an diesem Abend von den gelaufenen Hospitationen berichtet.
- Beantwortung der Fragen aus dem Anschreiben „Arbeitsgruppe Eingangsstufe“.

Leider war dieser Abend seitens der betroffenen Eltern sehr schlecht besucht. Woran hat es gelegen?

- A) Die Eltern sind grundsätzlich mit der Einführung der Eingangsstufe einverstanden und fühlen sich ausreichend informiert.
- B) Die Eingangsstufe wird grundsätzlich abgelehnt und weitere Informationen sind nicht erwünscht.
- C) Die Eltern fühlen sich bei der Umsetzung des Projektes „Eingangsstufe“ nicht hinreichend eingebunden und sind vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Große Ängste bestehen hauptsächlich auch, weil die Einführung der Eingangsstufe überstürzt erscheint.

Wahrscheinlich fallen dem einen oder anderen noch weitere Gründe ein, warum an diesem Abend eine Teilnahme nicht stattgefunden hat.

Zu Punkt „A“ und „B“:

Bei verschiedenen ungeplanten Gesprächen hatte ich persönlich nicht den Eindruck, das es Eltern gibt, die grundsätzlich Pkt. „A“ oder „B“ vertreten.

Zu Punkt „C“:

Einige Eltern haben sich nicht damit abgefunden, ein Schulsystem mit tragen zu müssen, an dessen Entscheidung dieses einzuführen, sie nicht teilhaben durften. Diese Eltern haben gegen den Widerstand der Schulleitung durchgesetzt, dass es zu einer schriftlichen Abstimmung unter den Eltern kommt.

Mehrfach wurde die Schulleitung an diesem Abend von Eltern angesprochen, warum man gerade in Sillenstede so eine Eile mit der Umsetzung hat. Eine zufrieden stellende Antwort haben wir nicht erhalten.

Folgende Risiken einer zu überhasteten Einführung der Eingangsstufe bestehen unserer Meinung nach:

- kein genau durchdachtes, professionell vorbereitetes Konzept; das Konzept soll erst im Laufe dieses Schuljahres (wir haben Ende November) erstellt werden.
- nicht alle Lehrkräfte sind fortgebildet und könnten somit nicht im Bedarfsfall (längere Krankheit, etc.) problemlos einspringen.
- im schlimmsten Fall bekommt die Hälfte der Klasse 1 drei Klassen- bzw. Deutschlehrer in drei Jahren und das in der sensiblen Phase des Lesen- und Schreibenlernens
- Eingangsstufe bedeutet, dass alle Kinder "unabhängig von ihrem Entwicklungsstand eingeschult werden", auch diejenigen, die ansonsten in einen Schulkindergarten noch intensiver auf die Anforderungen in der Schule vorbereitet würden. Somit kommen auf die Lehrkräfte zusätzliche Anforderungen zu, die neben dem neuen Unterrichtskonzept kompensiert werden müssen.
- Wichtigster Punkt:
- eine so schnelle Einführung der Eingangsstufe widerspricht eindeutig den Empfehlungen des Kultusministeriums!!!!!!!!!!

- Das Kultusministerium empfiehlt eine "bedächtige, äußerst sorgfältige und genaue Planung". Diese Planung sollte jedoch VOR dem Beschluss, diese Eingangsstufe einzuführen, beginnen.

1. mit der Fortbildung aller Lehrkräfte (unabhängig von der späteren!!!! Entscheidung),
2. dem Erstellen eines standardisierten gemeinsamen Entwicklungsberichtes der Kindergartenkinder (zukünftiger Schüler!!!!),
3. der frühzeitigen Einbindung der Elternschaft, etc.
und zwar " langfristig und in kleinen Schritten". Um weder die Schüler, noch die Lehrkräfte noch die Eltern zu überfordern und somit dieses Konzept, dass sicherlich auch viele Chancen für ein individuelleres Lernen birgt, zu gefährden.

Fazit:

- Es besteht überhaupt keine Notwendigkeit innerhalb von 7 Monaten ein Konzept und eine intensivste Vorbereitung der Lehrkräfte und Zusammenarbeit mit dem Kindergarten aus dem Boden zu stampfen. Der Unterricht mit individualisierten und gewohnten Unterrichtsmethoden funktioniert, ist stimmig, zukunftsweisend und wird die nächsten 1,5 Jahre auch noch unseren Kinder gut tun.
- Dieser gesteckte Zeitrahmen widerspricht jeder Erfahrung und jedem offiziellen Rat (Kultusministerium).
- Langfristig, sorgfältig und ruhig vorbereitet (insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten) kann die Eingangsstufe sicherlich eine Bereicherung für jede Grundschule sein und ist durch ein ambitioniertes Kollegium auch zu schaffen.
- Die viel zu kurze Zeitspanne bis zur geplanten Einführung und das noch nicht an allen Fronten stimmige Konzept (es sind noch zu viele Baustellen zu bearbeiten) lassen jedoch befürchten, dass unsere Kinder und die Lehrkräfte trotz aller Bemühungen überfordert sein werden.
- Gerade in den ersten beiden Schuljahren, in denen die Grundlagen einer jeden Schullaufbahn gelegt werden, sollte mit Vorsicht, größter Sorgfalt und Ruhe gearbeitet, gelernt und gelebt werden und dass ist mit dem bisherigen Unterrichtskonzept der Grundschule Sillenstede durchaus möglich, bis das neue Konzept gereift ist.
- Die Elternschaft des Kindergartens hat durchaus die Chance im letzten Kindergartenjahr auf die Eingangsstufe hinzuarbeiten und diese Vorbereitung dann im ersten Schuljahr zu intensivieren. Dann können sie die Eingangsstufe noch 1,5 Jahre vorbereiten und dann als die Großen erleben. Unsere Kinder hatten diese 1,5 Jahre nicht. Und 7 Monate bis zu den Sommerferien und abschließendes Konzept sind einfach zu kurz.

Bei einem voran gegangenen Gespräch wurde die Schulleitung von gefragt, ob die Eingangsstufe auch gegen den Elternwillen durchgesetzt wird.

Antwort von Frau Bonkowske: "Wahrscheinlich nicht".

Wir bitten Sie deshalb, im Sinne unserer Kinder, sich gedanklich noch nicht mit der von der Schulleitung getroffenen Entscheidung die Einführung der Eingangsstufe durchzusetzen, abzufinden und bei allen angeschobenen Aktivitäten nicht zu vergessen, das wir als Eltern-Gemeinschaft noch sehr wohl die Möglichkeit haben die Eingangsstufe zu verhindern/ zu verschieben.

Bei Rückfragen ist Andreas Janßen ganztägig unter der o.a. Handy-Nummer zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Golland
Andreas Janßen

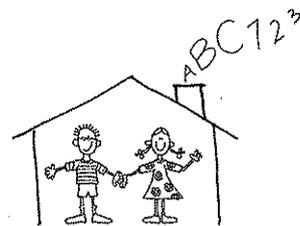
Gesprächsnotiz

Thema/Anlass:	Einführung der Eingangsstufe
Teilnehmer	Frau Bonkowske, Frau Peters, Herr Ristau, Herr Janssen, Herr Hooke
Datum, Zeit, Ort:	01.10.2008, 20.00 Uhr, Sillenstede

Art*	Inhalt / Ergebnis
	<p>Da nach der Bekanntgabe der Entscheidung über die Einführung der Eingangsstufe an der Grundschule Sillenstede vereinzelt Eltern das Gespräch mit der Schulaufsichtsbehörde gesucht haben, wurde dieser Gesprächstermin vereinbart, um direkt und offen die Fragen zwischen der Schulleitung, den Elternvertretern und den betroffenen Eltern zu diskutieren.</p> <p>Über die Inhalte dieses Gesprächs wollen wir nun die Eltern der ersten Klasse informieren, um</p> <ul style="list-style-type: none"> • generell sicherzustellen, dass alle Eltern den selben Informationsstand haben, • ggf. Antworten auf Fragen zu liefern, die auch andere Eltern interessieren, • weiteren Spekulationen zu vermeiden und • zur offenen Diskussion anzuregen.
	<p>Zeitlicher Ablauf zur Einführung der Eingangsstufe</p> <p>Über die Möglichkeit zur Einführung der Eingangsstufe ist im erstmals im November 2007 Kollegium und dem Elternrat gesprochen worden. Hierbei wurden das Konzept und generelle Fragestellungen erörtert.</p> <p>Konkretisierungen folgten dann im März (Elternrat) und Mai 2008 (Vorstand), wobei hier die Besetzung des Kollegiums fluktuationsbedingt noch nicht komplett feststand. Im Mai 2008 haben sich Lehrer im Rahmen einer Hospitation bei einer Schule über die geplante Schulform informiert.</p> <p>Bei der Gesamtkonferenz erfolgte im Juni eine Abfrage über die Einführung der Eingangsstufe, die endgültig Mitte August von dem Schulvorstand beschlossen wurde.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Eingangsstufe.doc</p>	<p>Information der Elternschaft</p> <p>Die Information der Eltern über die beschlossene Einführung der Eingangsstufe erfolgte bei dem ersten Elternabend der ersten Klasse im September. Eine Einbindung der Eltern in die Konzeptphase ist somit nur eingeschränkt bzw. mit einem Zeitverzug gegeben. Weiter ist festzuhalten, dass sich Eltern durch die fehlende Einbindung in die Entscheidungsphase nicht ernst genommen oder sogar übergangen fühlen, was zu Unzufriedenheit und einer Abwehrhaltung führte.</p> <p>Die späte Einbindung der Eltern erst erfolgte angabegemäß aus mehreren Gründen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingt durch die Lehrersituation zu Beginn des Jahres war nicht erkennbar, ob eine Umsetzung im Schuljahr 2009/2010 überhaupt realisierbar ist. Im Falle einer Nichtrealisierung sollte eine dann ggf. unnötige Aufregung in der Elternschaft verhindert werden. • Die Einführung der Eingangsstufe war nur bei einer ersten Klasse möglich und die konkrete Entscheidung hierüber war aufgrund der hohen Schülerzahl erst spät im Schuljahr 2007/2008 bekannt. Auch hier sollte im Falle einer Nichtrealisierung unnötige Unruhe vermieden werden. • Aufgrund vergangener Erfahrungen, dass Informationen über geplante Veränderungen oder auch Ideen bei frühzeitiger Information der Elternschaft, stark verändert und teilweise falsch in der Elternschaft diskutiert und auch weiter verbreitet wurden, erfolgte in diesem Fall die Einbindung erst nach der endgültigen Entscheidung.

Art*	Inhalt / Ergebnis
	<p>Im Gespräch wurde deutlich, dass gerade bei dieser wichtigen Entscheidung über die Einführung der Eingangsstufe eine frühzeitige Einbindung der betroffenen Eltern sinnvoller gewesen wäre, da die „Enttäuschung“ im Falle der Nichteinführung sicherlich weniger Unruhe erzeugt hätte als die jetzt aufgetretene Verunsicherung der beteiligten Eltern.</p> <p>Festzuhalten bleibt aber, dass die Beteiligung der Eltern vermutlich die Akzeptanz die veränderte Schulform erhöht, jedoch nicht zwangsläufig zu einer anderen Entscheidung über die Einführung der Eingangsstufe geführt hätte.</p>
	<p>Erwartete Vorteile und vorhandene Bedenken ⇒ offene Diskussion</p> <p>Die erwarteten Vorteile der Eingangsstufe speziell für lernstärkere Kinder und Kinder, die mehr Unterstützung benötigen, sind nochmals erläutert worden.</p> <p>Auch die Bedenken, wie z.B. „fehlender Lerndruck“, „Probleme bei der Klassenteilung“, „Klassenverbund“, „Vorteile für unsere Kinder“ etc. sind diskutiert worden. Da nur ein Teil der Eltern ihre Meinung äußern konnte, wurde vorgeschlagen, die Bedenken und Fragen zur Eingangsstufe sowie auch Meinungen zur Vorgehensweise bei der Information der Eltern ausführlich zu diskutieren, um ein Gesamtbild zu bekommen und keine Elternmeinung unberücksichtigt zu lassen. Auch soll der Eindruck verhindert werden, dass in diesem Gespräch über alle Punkte gesprochen und abschließend Einvernehmen erzielt wurde und das keinerlei weitere Fragen von Eltern gestellt werden können.</p> <p>Zur Diskussion sollte der nächste Elternabend am 13. November 2008 genutzt werden. Um an diesem Abend jedoch alle Themen auch behandeln zu können, scheint es sinnvoll, die wesentlichen Fragen und Bedenken aller Eltern bereits im Vorfeld abzufragen, um diese ggf. zu gruppieren und entsprechend strukturiert nacheinander zu behandeln. Dies stellt weiter sicher, dass alle Fragen behandelt werden, auch wenn einzelne Eltern an dem Elternabend verhindert sind. Die Fragen können an folgende E-Mail-Adressen gesendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VGS-Sillenstede@ewetel.net • ristau@arche.de • heiko.peters1@ewetel.net • andreas.ianssen@ewe.de • torsten.hooke@ewetel.net <p>Wenn kein E-Mail-Anschluss vorhanden ist, können die Fragen natürlich auch über die Postmappen der Kinder an die Schule/Frau Bonkowske weitergeleitet werden.</p> <p>Es handelt sich hierbei lediglich um eine vorläufige Sammlung der Informationen ohne jegliche Wertung zur Strukturierung des Elternabends. Natürlich können alle Fragen, die sich bis oder am Elternabend ergeben, dort auch noch gestellt werden.</p>

Arbeitsgruppe Eingangsstufe



Protokoll zum Arbeitstreffen 9.12.2008

1. Aktuelle Situation

- a) Herr Janssen (Elternteil 1a) hat eine Unterschriftensammlung vorgenommen.
Es wurde eine Sammlung von Gründen vorgelegt, wegen derer die Einführung der Eingangsstufe zum Schuljahr 2009/2010 derzeit abgelehnt wird. Die genannten Gründe entsprechen jedoch nicht dem Stand der Entwicklung zur Vorbereitung der Eingangsstufe. 13 Elternteile haben unterschrieben.
Es ist somit festzustellen, dass einigen Eltern noch Informationen fehlen, bzw. die Eltern falsch informiert sind. Dies ist sehr ernst zu nehmen.
- b) Die Rückmeldebogen von den Elternabenden wurden gesichtet.
Es zeigte sich dass noch Fragen und Informationswünsche zu folgenden Bereichen bestehen:
 - Konzept und Konzepterstellung
 - Qualifizierung der Lehrkräfte
 - Vertretungskonzept
 - Unterrichtsablauf
 - Vorteile bzw. Gewinn für die Kinder der jetzigen 1a
- c) Die Informationen werden dem Schulvorstand mit der Bitte um weitere Bearbeitung übergeben.

2. Erarbeitung eines Zeitplanes für die weitere Vorbereitung der Arbeit in der Eingangsstufe

Januar 2009

- regelmäßig jahrgangsübergreifender Unterricht mit der 1a und 2a - geplant jede Woche für 1 Stunde mit dem Schwerpunkt Deutsch/Sachunterricht, jedoch wären auch Aktionen für den Bereich Musik oder Kunst möglich.
- Aufnahme der gemeinsamen Arbeit mit der Grundschule Tettens am 27.1.2009
- Vorbereitung der Verschriftlichung des Konzeptes „Arbeit in der jahrgangsübergreifenden Schuleingangsstufe Sillenstede“ in der Arbeitsgruppe

Februar 2009

- Verschriftlichung Konzept „Arbeit in der jahrgangsübergreifenden Schuleingangsstufe Sillenstede“
- Vorbereitung der Lernentwicklungsgespräche
- Sichtung Material und Mobiliar

- Gespräche zur Lernentwicklung der Kinder der 1a (mit Kindern)
- Wunschabfrage (Eltern + Kinder) für Lerngruppenbildung
- Einteilung der Kinder der 1a in zwei Lerngruppen (Gruppen bleiben bis zu den Osterferien noch flexibel, damit ist jedoch nicht offen gemeint!)
- Stundenweise Arbeit in den Lerngruppen: angestrebt werden 2 Stunden Mathematik (Frau Rittstieg/Frau Trauzold) und 2 Stunden Deutsch (Frau Brunhorn/Frau Trauzold)

März/April 2009

- Klassenraumeinrichtung anpassen
- Angestrebt: Fortbildung mit GS Tettens
- Diskussion des Konzeptes in den Gremien
- Elternabend: Vorstellung des Konzeptes und Einladung einer Lehrkraft aus einer bestehenden Eingangsstufe

Mai 2009

- Übergangsgespräche im Kindergarten
- Wunschabfrage für Klassenzuteilung
- Klassenzuteilung der Einschulungskinder
- Schnupperstunden mit den Einschulungskindern in den Lerngruppen – Paten finden

Juni 2009

- Lernentwicklungsgespräche 1a
- Beschluss des Konzeptes in der Gesamtkonferenz
- Elternabend(e) zur Einschulung
- Lehrplan (Stoffverteilung) für das 1. Quartal anpassen bzw. erstellen

Der weitere Fortgang ergibt sich nun aus dem Konzept, da es sich von nun an um die Arbeit in der Schuleingangsstufe handelt.

Nachtrag aus der Besprechung im Kollegium:

Gute, klare Struktur, Danke für die Arbeit.

Für die Elternschaft 1a/Einschulungskinder sollte daraus ein Faltblatt entstehen, das den **gesamten** Werdegang der Vorbereitung aufzeigt – als Übersicht leicht verständlich angelegt ähnlich einem Zeitstrahl – vielleicht klären sich dann einige Sachverhalte.

Die Eltern können dies dann als Rückmeldung zu unserer Arbeit erhalten, was auch im Anschreiben zum Fragebogen angekündigt wurde. Frau Bonkowske nimmt dies in die Hand.

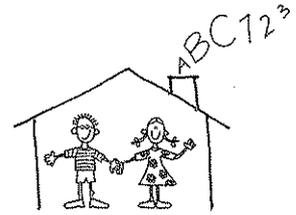
Protokoll: C. Bonkowske

Grundschule Sillenstede

Verlässliche Grundschule
- Der Schulvorstand -

Deepsdammer Weg 13, 26419 Schortens

Tel.: 04423/6825 Fax: 04423/914861 e-mail: VGS-Sillenstede@ewetel.net



An die Eltern der Klasse 1a und der Einschulungskinder

12.12.2008

Sehr geehrte Eltern,

Wir haben uns als Schulvorstand mit Ihren Anfragen zur Einführung der Schuleingangsstufe befasst.

Dabei konnten wir feststellen, dass in der Elternschaft noch Unsicherheiten zur Vorbereitung und Einführung der Eingangsstufe bestehen. Diese nehmen wir sehr ernst.

Mit diesem Brief an Sie erhalten Sie weitere Informationen, die bisherige Lücken schließen und Fehlinformationen klar stellen können.

1. **Ist der rechtliche Weg zur Vorbereitung und Einführung eingehalten worden?** Ja.

Die Schuleingangsstufe ist geplant zum Schuljahr 2009 / 2010.

Der Schulvorstand begleitet die Vorbereitungen bis zur konkreten Einführung und darüber hinaus.

2. **Reicht die Vorbereitungszeit aus?** Ja.

Es gibt allerdings keine zeitliche Vorgabe. Jede Schule muss ihren Weg finden.

Das Kultusministerium schreibt „es gilt bedächtig, mit großer Sorgfalt und genauer Planung vorzugehen.“

Die Schulentwicklung in Sillenstede seit 2006 umfasst wesentliche Punkte, die zur Vorbereitung der Eingangsstufe gehören. Diese haben wir vor Beschlussfassung genau in den Blick genommen:

- Voraussetzungen in der Schule (Beispiele: Schulprogrammarbeit, Unterrichtsentwicklung, Zusammenarbeit der Lehrkräfte, ...)
- Kooperation mit der Kindertagesstätte (Kooperationskalender seit Januar 2007)
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Beispiele: Erarbeitung des Schulprogramms, Gremienarbeit, Ausbau der Mitwirkungsmöglichkeiten, ...)
- Einbeziehung des Schulträgers

Vor Beginn dieses Schuljahres haben sorgfältige Vorüberlegungen stattgefunden.

Sofort nach Beginn des Schuljahres wurde die neue Elternschaft informiert und auch zur Hospitation eingeladen.

Die Eltern wurden zur Mitwirkung bei der konkreten Planung der Umstellung eingeladen.

Es wurde eine übergreifende Arbeitsgruppe zur Begleitung des Übergangs aufgebaut.

3. Wie entsteht das Konzept?

- Es basiert auf dem Schulprogramm mit den Leitsätzen und Konzepten zu individualisiertem Unterricht, Methodenvielfalt, Fördern und Fordern der Kinder usw.
- Es greift aktuelle Unterrichtspraxis auf.
- Es klärt Details.
- Es wird von Lehrkräften erarbeitet.
- Eltern können daran mitwirken.
- Fachleute werden einbezogen.

4. Alle Lehrkräfte der Grundschule Sillenstede befürworten die Eingangsstufe.

Sie setzen sich bereits seit längerem mit veränderter Unterrichtspraxis und der damit verbundenen Eingangsstufe auseinander.

Dazu gehören Fortbildung und Hospitationen, an denen alle teilnehmen.

5. Für die Eingangsstufe gilt das vorhandene Vertretungskonzept.

6. Welche Vorteile haben die Kinder der 1a?

- Jedes Kind kann schon jetzt seinen eigenen Lernweg in seinem Lerntempo gehen.
- Jedes Kind erhält die Möglichkeit Erfolge zu erleben.
- Jedes Kind erhält die Möglichkeit, Hilfe anzunehmen und Hilfe zu geben.
- Stigmatisierung und Vergleiche der Kinder nehmen ab.
- Die Klasse erhält seit Anfang des Schuljahres mehr Lehrerstunden als vorgesehen. Damit wird Kleingruppenarbeit und individualisierter Unterricht begünstigt. Es wird Vorsorge getragen, dass für die Kinder möglichst wenig Nachteile bzw. auch sichtbare Vorteile durch die geplante Umstellung entstehen.

7. Seit 2001 werden an unserer Schule Kinder integrativ beschult.

Die Auseinandersetzung mit individuellen Stärken und Schwächen der Kinder gehört zu unserem Schulalltag.

Wir laden Sie erneut ein, sich in der Arbeitsgruppe „Eingangsstufe“ zu informieren und dort mitzuwirken.

Das nächste Treffen ist am 22.1.2009.

Die Arbeitsgruppe wird sich mit unterschiedlichen Aspekten aus dem Konzept zur Eingangsstufe befassen.

Sie sind auch eingeladen, am Unterricht der 1a zu hospitieren, um sich ein Bild aktueller Unterrichtspraxis zu machen.

Eine zeitliche Übersicht zur bisherigen und weiteren Vorbereitung der Eingangsstufe, erarbeitet vom Kollegium und der Arbeitsgruppe, erhalten Sie als Anlage.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Schulvorstands

A. Büter

M. Chlosta-Braun

C. Bonkowske



Landesschulbehörde, Peterstraße 57, 26382 Wilhelmshaven

Landesschulbehörde
Außenstelle Wilhelmshaven

An die
Eltern der Klasse 1 a der
Grundschule Sillenstede

Bearbeitet von: Herrn Beier

Telefax:
(0 44 21) 15 64-20

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
WHV 2 c /sl

Durchwahl (0 44 21) 15 64-
15

Wilhelmshaven
18.12.2008

Einführung der Jahrgangsgemischten Eingangsstufe an der Grundschule Sillenstede zum 01.08.2009

Sehr geehrte Eltern der Klasse 1 a,

es hat zur Einführung der Eingangsstufe an der Grundschule Sillenstede eine Unterschriftensammlung gegeben, die ich zur Kenntnis erhalten habe.

Ich habe daraufhin am 17. Dezember 2008 mit den Elternvertretern Ihrer Klasse, Frau Peters und Herrn Ristau sowie Frau Golland, Herrn Janßen, Herrn Peters und Frau Bonkowske ein Gespräch geführt.

Die Landesschulbehörde unterstützt die von der Grundschule Sillenstede geplante Einführung der Jahrgangsgemischten Eingangsstufe zum 01.08.2009, sie entspricht den Vorgaben des Niedersächsischen Schulgesetzes und dem Grundsatzertlass „Die Arbeit in der Grundschule“.

Nach einer ausführlichen Diskussion der Gesamtproblematik, insbesondere auch der zeitlichen Dimension, wurde einvernehmlich folgendes weitere Vorgehen verabredet:
Ihnen wird von der Schule ein zeitlicher Ablaufplan zugesandt, aus dem Sie die konkreten Vorbereitungen der Schule bis zur Einführung im August 2009 entnehmen können.
Die Landesschulbehörde wird die vorgesehenen Maßnahmen in engem Kontakt zur Schule begleiten.

Im Mai 2009 wird ein Stimmungsbild bei allen Eltern der Klasse 1 a ermittelt. Das Ergebnis wird dann erneut im Schulvorstand der Schule beraten.

Alle Fragen, aber auch Sorgen, die Sie zzt. noch haben, sollten Sie entweder Ihren gewählten Elternvertretern, oder auch der Schule benennen. Auf einem vorgezogenen Elternabend, der Ende Januar 2009 stattfinden soll, erhalten Sie Gelegenheit, alle relevanten Probleme gemeinsam zu erörtern.

Ihre Elternvertreter werden dazu rechtzeitig einladen. Ich bitte Sie, an diesem Elternabend teilzunehmen.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

Beier/RSD